

Wie ist der Stand der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit in Sachen FDM? Welche Veranstaltungen stehen an? Was gibt es Neues an den Hochschulen und Einrichtungen? Dieser Newsletter dient dem Informationsaustausch zum Thema FDM in NRW und informiert Sie über Neuerungen und Aktivitäten der Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement – fdm.nrw.

Themen

- NFDI, DH.NRW und DFG: Kooperationen sind beim FDM das A und O
- Mit Weitblick FDM befördern: Unser Symposium und Tag der Forschungsdaten in NRW 2022
- Wir sollten reden! Standortübergreifender Austausch über Best-Practices zum FDM
- Synergien im FDM an HAW: Mit gutem Beispiel voran!
- In eigener Sache
- Kommende Veranstaltungen

NFDI, DH.NRW und DFG: Kooperationen sind beim FDM das A und O

Längst sind Strategien zum Aufbau von FDM-Services in NRW keine Sache von einzelnen Standorten mehr. Im FDM wird auf Kooperationen gesetzt – ob beim Aufbau der NFDI, der Entwicklung einer FDM-Landesstrategie in NRW oder in neuen Förderprogrammen.

Mit der Entstehung von konsortienübergreifenden Sektionen nimmt der Aufbau der NFDI weiter an Fahrt auf: in den vier bisher eingerichteten Sektionen (*Meta*)daten, Terminologien und Provenienz (*section-metadata*), Common Infrastructures (*section-infra*), Training & Education (*section-edutrain*) und Ethical, Legal and Social Aspects (*section-ELSA*) sollen Themen kooperativ bearbeitet werden. Hierzu wurde ein [Sektionsleitfaden](#) verabschiedet und die Sektionskonzepte auf der [zenodo-Communityseite der NFDI](#) veröffentlicht. Die Mitgliedsinstitutionen des NFDI-Vereins haben die Möglichkeit, Mitarbeitende in die Sektionen zu entsenden. Eine Anmeldung ist über die [Homepage](#) der NFDI möglich. Die Landesinitiative fdm.nrw ist über die FernUniversität Hagen stimmberechtigt in allen vier Sektionen vertreten.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich auf Ebene der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) ab: neben der Förderung von themenzentriert arbeitenden Projekten im Bereich der Digitalisierung gilt es zukünftig im Rahmen des Digitalen Ökosystems NRW übergreifende Strukturen zu stärken. So sollen Schwerpunktbildungen, Abstimmungsprozesse und nachhaltige Entwicklungen für landesweite Dienste vorangetrieben werden. Für das Forschungsdatenmanagement in NRW sollen diese Überlegungen in einem Landeskonzzept FDM die Weichen für die Zukunft stellen. Um das Konzept auszuarbeiten wurde in einem ersten Schritt Anfang des Jahres 2022 im Rahmen einer Begutachtung der Status Quo des FDM in NRW ermittelt. Die Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement fdm.nrw und die Förderlinie FDMScouts.nrw wurden dazu bezüglich der bisherigen Entwicklungen kooperativer Ansätze befragt. Das Gutachten bildet die Basis für die Ausformulierung des Landeskonzepthes FDM für NRW mit dem die von der Geschäftsstelle der DH.NRW

einberufene Arbeitsgruppe FDM betraut wurde. Die rund 20-köpfige AG FDM, in die auch die Landesinitiative fdm.nrw berufen wurde, bringt Vertreter:innen aus Politik, Leitungsebenen von Hochschulen, Wissenschaft und FDM-Servicestellen gemeinsam an einen Tisch. Mit der Veröffentlichung „Impulse der nordrhein-westfälischen Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement – fdm.nrw für eine FDM-Landesstrategie“ (verfügbar unter: DOI: [10.5281/zenodo.6405999](https://doi.org/10.5281/zenodo.6405999)) skizziert die Landesinitiative fdm.nrw ihre Ideen zentraler und dezentraler Unterstützungsangebote für eine flächendeckende Versorgung von FDM-Basisdiensten in NRW.

Ganz im Sinne der Förderung von kooperativen FDM-Strukturen ist auch das neue DFG Förderprogramm „Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren“, kurz [VIGO](#). Zentrales Ziel des Förderprogramms ist, den Auf- sowie Ausbau von Informationsinfrastrukturen bedarfsgerecht zu entwickeln und die dafür notwendige Selbstorganisation zu stützen. Grundvoraussetzung für einen Antrag: nur kooperative Vorhaben können beantragt werden! Am 16.03.2022 hat die Landesinitiative fdm.nrw in einem „FDM-Express“ über das neue Programm berichtet. Bereits im letzten Jahr hat sich die Landesinitiative fdm.nrw gemeinsam mit weiteren Akteuren aus NRW an der Kommentierung zur Aktualisierung des Förderprogramms „Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten“ beteiligt. Das Programm wurde Anfang dieser Woche [aktualisiert](#) veröffentlicht.

Die DFG-Förderprogramme, die für das FDM relevant sind, sind auch Thema des kommenden Jour Fixe FDM am 11.05.2022. Unter dem Titel „FDM fordern und fördern“ hat die Landesinitiative fdm.nrw Dr. Johannes Fournier von der DFG eingeladen. Außerdem wird Holger Przibytzin (WWU Münster) das Projekt sciebo Research Data Services (sciebo.RDS) als ein im DFG- Programm „Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten“ gefördertes Projekt vorstellen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung: <https://www.fdm.nrw/index.php/veranstaltungen/jour-fixe-fdm/>

Mit Weitblick FDM befördern: Unser Symposium und Tag der Forschungsdaten in NRW 2022

Um die Zukunftsfähigkeit des FDM zu gestalten, braucht es Forschende, die FDM betreiben und Infrastrukturangebote an den Standorten, um die Forschenden dabei zu begleiten. „FDM erfordert hochschulübergreifende Kooperationen zentraler Einrichtungen für eine bessere Koordination“ betonte Prof. Dr. Klaus Tochtermann (ZBW) in seiner Keynote zum Symposium der Landesinitiative „fdm.nrw in a nutshell“ am 17. Februar 2022. Die Vernetzung und Weiterentwicklung von Infrastrukturangeboten in NRW stand im Mittelpunkt der Beiträge und der Diskussionen des Symposiums, an dem rund 100 Personen teilgenommen haben. Ideen zur Professionalisierung im FDM, Bedarfe für eine Verankerung des FDM in Studium und Lehre, Handlungsoptionen für einen Austausch über rechtliche Aspekte und Entwicklungslinien des Umgangs mit Forschungssoftware wurden dabei besonders fokussiert. Auf unserer [Webseite](#) haben wir unter Aktuelles einen ausführlichen Bericht zum Symposium veröffentlicht. Wir danken der engagiert diskutierenden FDM-Community für die vielen Impulse, die in der Veranstaltung gesetzt wurden. So ist die Idee einer Mailingliste zu rechtlichen Aspekten im FDM entstanden, um einen niederschweligen Ort für einen Erfahrungsaustausch zu gestalten. Interessierte können sich [hier](#) zur Mailingliste anmelden und über die Liste kommunizieren.

Während beim Symposium die aktuellen Entwicklungen im FDM und die Arbeit der Beschäftigten aus der Infrastruktur im Fokus standen, geht es beim Tag der Forschungsdaten darum, mit einer gemeinsamen NRW-weiten Veranstaltung Forschende für FDM zu sensibilisieren und zu begeistern. Nach dem ersten erfolgreichen [Tag der Forschungsdaten 2021](#) arbeiten die Mitglieder der AG Awareness bereits am Tag der Forschungsdaten 2022, der am 15.11.2022 unter dem Motto „Leuchtturm FDM: Sichtbarkeit im Datenmeer“ stattfinden soll. Alle nordrhein-westfälischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Programmpunkten an diesem Tag an ihrem Standort einzubringen und sich beim Koordinationstreffen am 16. Mai 2022, 12:30-14:00 Uhr, via Zoom über die bisherigen Planungen zu informieren. Bitte melden Sie sich für das Treffen über unsere Webseite an: <https://www.fdm.nrw/index.php/tag-der-forschungsdaten-in-nrw-2022/>.

Wir sollten reden! Standortübergreifender Austausch über Best-Practices zum FDM

Beim Auf- und Ausbau von Servicestellen zur Unterstützung des FDM an den Standorten beschäftigen sich die Mitarbeitenden vielerorts mit ähnlichen Fragestellungen. Aufgabe der Landesinitiative [fdm.nrw](#) ist dabei die Realisierung von Veranstaltungen, in denen sich die FDM-Community zu Best-Practices austauschen und vernetzen kann. So muss nicht jeder das Rad neu erfinden und mancher Austausch führt zu neuen Ideen für direkte Kooperationen.

Das FDM-Forum, in dem sich von September 2020 bis Februar 2022 Vertreter:innen mit fortgeschrittenen FDM-Erfahrungen aus verschiedenen Einrichtungen aus NRW getroffen haben, hatte das Ziel, den Teilnehmenden einen geschützten Raum für Austausch, kritische Diskussion und kollegiale Unterstützung zu geben. Die Zusammensetzung der Gruppe aus Teilnehmenden mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen erlaubte es, dass verschiedene Perspektiven aus Sicht der Universitätsbibliotheken, der Rechenzentren, der Forschungsförderung, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, von außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Kunst- und Musikhochschulen eingebracht werden konnten. Das war ein Gewinn und gleichzeitig eine Hürde: denn nicht alle behandelten Themen und Diskussionspunkte waren für alle auf den eigenen Standort übertragbar. Dennoch: die interaktive Gestaltung der insgesamt acht Sitzungen des FDM-Forums durch die Teilnehmenden und zusätzlich geladene externe Expert:innen konnte viele Aspekte der FDM-Unterstützung vor Ort von Strategieausrichtung, über Kooperationsideen mit Forschenden bis hin zum Anforderungsmanagement für Beratungsinfrastrukturen behandeln. Es hat sich gezeigt, dass die Standorte neben den grundlegenden Fragen nach strategischem Aufbau und Arbeitsorganisation zunehmend nach Lösungen für themenspezifische Einzelaspekte suchen und dafür mehr den Austausch mit Kolleg:innen benötigen, die an den gleichen Themen arbeiten.

Um diesen Bedarfen stärker gerecht zu werden, will die Landesinitiative [fdm.nrw](#) Interessensgruppen mit speziellen thematischen Bezügen zusammenbringen. Als erste Gruppe dieser Art wurde auf Wunsch von einzelnen Einrichtungen die „IG Dataverse“ ins Leben gerufen. Anwender:innen und Interessierte aus NRW und auch aus anderen Bundesländern, die sich über Best-Practices bei dem Einsatz der Repositoriums-Software „Dataverse“ austauschen möchten, haben sich im März 2022 erstmals getroffen. Weitere (virtuelle) Treffen sollen nun alle drei Monate stattfinden. Es wurde eine Mailingliste eingerichtet, über die Termine, News, Fragen und Impulse übermittelt werden können.

Interessierte sind eingeladen, sich in die [Mailingliste](#) Interessengruppe Dataverse einzutragen und an den zukünftigen Treffen teilzunehmen.

Synergien im FDM an HAW: Mit gutem Beispiel voran!

Auch an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) steht das Thema Forschungsdatenmanagement auf der Agenda von Forschenden und Infrastruktureinrichtungen. Traditionell eng mit klein- und mittelständischen Unternehmen in den Regionen sowie kulturellen, kommunalen und kirchlichen Einrichtungen verbunden, bedingen sich Forschung und Praxis hier sehr stark gegenseitig. Aber auch begrenzte Eigenmittel in Bezug auf finanzielle und stellenbezogene Ressourcen stellen eine besondere Herausforderung beim Auf- und Ausbau von FDM-Infrastrukturen dar. Verbundprojekte und Austauschformate die Synergieeffekte nutzen, können daher für die HAW in NRW besonders gewinnbringend sein. Gelungen ist dies schon durch die Anbindung von HAW-Standorten an die verteilte [Speicherinfrastruktur](#) des Projektes RDS.nrw und die Nutzung von Coscine, mit der bereits 12 HAW ihren Forschenden eine strukturierte und nachhaltige Ablage ihrer Forschungsdaten ermöglichen können.

Auch die Arbeitsgruppe „FDM-Strategien für HAW“, die von der Landesinitiative [fdm.nrw](#) eingerichtet wurde, entwickelt gemeinsam Strategien und Lösungsmöglichkeiten für Bedarfe an den HAW. Sie bietet einen Raum für standortübergreifenden Austausch, beispielsweise zu Themen wie FDM-Awareness an HAW, Forschungsdaten-Policies oder kooperative Betriebsmodelle. Termine für die regelmäßigen Treffen der AG und weitere Informationen sind über die [HAW-Mailingliste](#) erhältlich.

Die [FDMScouts](#) haben kürzlich ein Poster veröffentlicht, in dem die Handlungsfelder und einzelnen Aktivitäten, die im Rahmen der Förderlinie [FDMScouts.nrw](#) im ersten Förderjahr bereits begonnen bzw. umgesetzt wurden, aufgeführt werden. Im Zentrum steht dabei das Handlungsfeld „Information und Sensibilisierung“. So werden gemeinsam Vortrags- und Schulungskonzepte für verschiedene Zielgruppen erarbeitet und in der Praxis standortübergreifend umgesetzt. Erstmals wurde dieser Ansatz beim zurückliegenden Tag der Forschungsdaten in NRW im November 2021 mit dem gemeinsam angebotenen Vortrag „Drittmittel, Daten, Dokumentationen – FDM als Wegweiser für HAW“ erfolgreich durchgeführt. Im April 2022 folgte ein weiterer Anwendungsfall: Gemeinsam haben die [FDMScouts](#) eine [Informationsveranstaltung zum FDM für das Promotionskolleg für angewandte Forschung in Nordrhein-Westfalen](#) (Promotionskolleg NRW) angeboten. Das Promotionskolleg NRW steht Nachwuchswissenschaftler:innen von den HAW als NRW-weite Kontaktstelle zur Verfügung und organisiert als Teil ihrer Serviceleistungen Schulungen und Informationsveranstaltungen, zu denen externe Expert:innen eingeladen werden. Die Arbeit der [FDMScouts](#) im Bereich gemeinsamer Informationsveranstaltungen und Schulungen haben Modelcharakter. Es zeigt sich, dass auch im Bereich Informationsvermittlung kooperative, standortunabhängige Ansätze sinnvoll sind. Sie sparen Zeit, personelle Ressourcen und untermauern die Initiative, in NRW gemeinsam das Thema FDM flächendeckend voranzubringen.

Solche kooperativen Ansätze machen aber natürlich nicht an Landesgrenzen halt. Im Herbst 2021 wurden die HAW bundesweit aufgefordert, sich für eine Förderung für das [„Forschungsdatenmanagement an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“](#) (FH-FDM) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu bewerben. Ziel der Maßnahmen ist es, personelle Ressourcen für Projekte zur Bedarfsermittlung, Beratung, Schulung und Unterstützung der Forschenden und

Studierenden zur Verfügung zu stellen. Als eines der ersten Projekte in dieser Förderlinie startet im Juni 2022 am Forschungszentrum Demografischer Wandel der Frankfurt University of Applied Sciences das Vorhaben „Entwicklung und Verbreitung von Forschungsdatenmanagement an Fachhochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“ ([Ever-FDM](#)), in dessen Rahmen eine bundesweite empirische Analyse zu Aktivitäten und Bedarfen des FDM verwirklicht wird. Bedarfserhebungen dieser Art, die in diesem Fall für alle HAW in Deutschland zentral durchgeführt wird, bilden die Grundlage für die passgenaue Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Förderung von FDM. Welche nächsten Schritte zu gehen sind, soll auch auf der von der Landesinitiative fdm.nrw organisierten, deutschlandweiten Vernetzungsveranstaltung zum FDM an HAW/FH am 18.10.2022 thematisiert werden.

In eigener Sache

Zum 31.01.2022 hat Emily Mula die Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement – fdm.nrw verlassen. Das Team von fdm.nrw wünscht ihr alles Gute!

Kommende Veranstaltungen

- 11.05.2022 | 53. JF FDM | Thema: FDM fordern und fördern | [Zur Anmeldung](#).
- 16.05.2022 | Informations- und Koordinationstreffen zum Tag der Forschungsdaten in NRW (15.11.2022) | [Zur Anmeldung](#).
- 13.06.2022 | Treffen Interessensgruppe zu Dataverse | [Weitere Informationen](#)
- Save the date | 18.10.2022 | Deutschlandweite Vernetzungsveranstaltung zum FDM an HAW/FH

Leiten Sie diesen Newsletter gerne an Interessierte weiter. Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten, tragen Sie sich bitte in unsere [Mailingliste](#) ein. Eine Abmeldung ist [hier](#) jederzeit möglich.

Über die Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement – fdm.nrw
Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung begegnet fdm.nrw den komplexen und vielschichtigen Aspekten des Forschungsdatenmanagements, indem sie hochschulübergreifende Prozesse bei der Etablierung institutioneller FDM-Services in NRW koordiniert. Als zentrale Anlaufstelle für FDM vernetzen wir Akteur:innen und Organisationen, setzen Maßstäbe im Kompetenzaufbau, beraten im NFDI-Prozess und bilden die Schnittstelle für zukünftige nationale FDM-Services.

Weitere Informationen unter: www.fdm.nrw | Kontakt: info@fdm.nrw | Twitter: [@fdm_nrw](https://twitter.com/fdm_nrw)
